

Kunst an — sie haben uns also nur ein Beispiel hinterlassen, wie ein kleines Volk unüberwindlich und frei bleiben konnte, das kein Metall besaß als das Eisen (zu Art und Pflugchar, zu Schwert und Speer. Sparta's ganzer Charakter zeigte sich besonders im messenischen Kriege, der bald nach Lykurg's Tagen ausbrach.

Die messenischen Kriege (742 — 722 und 685 — 668 v. Chr.).

Den Anlaß zum Kriege boten Gränzstreitigkeiten mit den dorischen Messeniern, welche gleich Sparta von Königen aus dem Geschlechte der Herakliden regiert wurden; wie hätten es auch die zum Kriege erzogenen Spartaner des Lykurg ohne Waffenprobe lange aushalten können? Zudem war Messene fruchtbarer als Lakonien, das seine Bevölkerung kaum ernährte. Die Messenier vertheidigten sich tapfer, allein die Söhne des Lykurgischen Gesetzes siegten in der Feldschlacht und schon im fünften Jahre des Krieges mußten die Messenier das Feld räumen und sich in ihren Festungen halten. Ihr Hauptplatz war der Berg Ithome im Mittelpunkte des Landes, und beide Parteien ermüdeten sich in Ausfällen und kleinen Gefechten. Das Orakel verhiess den bedrängten Messeniern den Sieg, wenn eine Jungfrau aus dem Geschlechte des Herakles geopfert würde, und der König Aristodemus schlachtete seine Tochter mit eigener Hand. Vergeblich; die Hartnäckigkeit der Spartaner war nicht zu brechen, ein neues Orakel fiel zu ihren Gunsten aus und der verzweifelnde Aristodemus gab sich selbst den Tod auf dem Grabe seiner Tochter. Hoffnungslos entsagten nun die Messenier dem 19jährigen Widerstande und unterwarfen sich den Spartanern. Diese behielten Ithome und legten den Messeniern die Hälfte des Ackerertrages als Steuer auf, so daß dieselben ungefähr in die Stellung der Perioiken gedrückt wurden.

Die Besiegten vergaßen jedoch ihrer einstigen Freiheit nicht; 39 Jahre nach dem Falle von Ithome, im Herbst 685, erhoben sich ihre Enkel unter einem Jüngling aus königlichem Stamme, Aristomenes, welcher Thaten von wunderbarer Kühnheit vollbrachte. Von Andania, im Gebirge Lykäon, wo sich ein Theil der Messenier, von den befreundeten Arkadiern im Rücken gedeckt, gesammelt hatte, begann er den Krieg um das entrissene Erbtheil der Väter. In zwei Treffen brachte er die Spartaner zum Weichen und behauptete sich während sechs Jahren im Felde. Die Bergfeste Oira, unweit der arkadischen und elischen Gränze, war sein Stützpunkt, an der Küste hielten sich die Messenier in Methone und Pylus (Modon und Navarin) und streiften selbst bis Lakonien. So sehr verließ die Spartaner ihr stolzes Selbstvertrauen, daß sie einen athenischen Feldherrn annahmen, wie ihnen das Orakel gerathen hatte. Dieser, Pyriäus,